

Umfrage: Stimmen zum Projekt Dorfkernerneuerung in Ruswil

Umfrage Josef Stürnimann (JS) und Michael Wyss (MW)



**Anita Huber
Ruswil**

Das Siegerprojekt gefällt mir. Ich hoffe, dass das Café Chrämmerhus samt Vorplatz später einmal wieder ein Bistro für jedermann ist, wo man auch am Sonntag und mit der Familie drinnen oder draussen sitzen kann. Besonders gut hätte mir auch das Projekt Nummer 2 gefallen mit seinen Fassaden, die an alte Patrizierhäuser erinnern. Gut ist, dass das Gemeindehaus ins Zentrum rückt. Wichtig wäre auch ein funktionierender Durchgang zum Märtplatz. JS



**Benno Geisseler
Ruswil**

Das Projekt belebt den Dorfplatz neu. Architektonisch hat es bei mir kein «Wow!» ausgelöst. Es zeigt keine klaren Kontraste zum Bestehenden und schenkt dem Verkehrsproblem auf dem Dorfplatz und einer familienfreundlichen Begegnungszone zu wenig Beachtung. Der Gewerbeverein freut sich aber, dass es vorwärtsgeht. Die Verantwortlichen sind gefordert, das Stimmvolk zu überzeugen. So wird der Traum von einem belebten und intakten Ruswiler Dorfplatz wahr. JS



**Sandra Fischer
Ruswil**

Die Präsentation der Projektarbeiten ist sehr aufschlussreich und die Ausstellung hat einiges gezeigt. Die Arbeiten sind sehr spannend und ideenreich. Das Siegerprojekt ist gut und hat mir gefallen. Doch die anderen Vorschläge haben mich auch angesprochen und gute Lösungsansätze mit sich gebracht. Die Ausstellung war wichtig. Sie regte an zu Gesprächen, hat neue Fragen aufgeworfen oder dürfte auch zu neuen Ideen angeregt haben. MW



**Roland Felder
Ruswil**

Die Dorfkerngestaltung bewegt. Der Publikumsaufmarsch zeigt, dass das Thema auf grosses Interesse stösst. Das ist sehr positiv. Die Ausstellung regt zu Diskussionen und es ist eine grosse Notwendigkeit, dass etwas geschieht. Die Infrastruktur im Gemeindehaus nützt den Anforderungen nicht mehr. Es mangelt an Platz und auch an Diskretion. Die Projektarbeiten haben mir sehr gut gefallen. Mit dem Siegerprojekt kann ich mich identifizieren. MW



**Marco Stiz
Ruswil**

Von den Plänen für die Dorfkernerneuerung bin ich positiv überrascht. Es ist Zeit, dass unser Dorfzentrum aufgewertet und attraktiver wird. Ich hoffe, dass Ruswil die Chance packt. Nach meiner Meinung weisen auch die andern Projekte gute Elemente auf, welche ins Siegerprojekt einfließen sollten. Zur Gestaltung des Dorfplatzes als lebendiger Begegnungsort wünsche ich mir ein öffentliches Ideenportal, um den Puls der Bevölkerung aufzunehmen. JS



**Fernando Grüter
Ruswil**

Die Verfasser der Projekte haben sich viele Gedanken gemacht, wie die schwierige Aufgabe zu lösen ist. Das Siegerprojekt gefällt mir. Es kommt punkto Gebäudeform und Fassadengestaltung als «Schweizer Kompromiss» daher, ausser dass keine Vordächer geplant sind. Hier frage ich mich, ob man nicht konsequenterweise Vordächer anbringen soll. Ich hoffe, dass das ehrgeizige Projekt durchgezogen werden kann, und dass ihm nicht unterwegs die Luft ausgeht. JS



**Xandi Weingartner
Ruswil**

Die Ausstellung hat mir gut gefallen. Sie war sehr abwechslungsreich und informativ. Es waren sehr anspruchsvolle Arbeiten für die Architekten. Ich finde es gut, dass in Ruswil etwas geht. Das Dorf muss sich weiterentwickeln um attraktiv zu bleiben. Ein erster Schritt wurde damit gemacht. Das Siegerprojekt hat mir gut gefallen und ich begrüsse es. Es wirkt leicht, offen und passt sicher gut ins Dorfbild. Es ist schlicht und modern. MW



**Manuela Bühlmann
Ruswil**

Ruswil will vorwärts kommen und einen Schritt nach vorn machen. Man möchte in Zukunft auch interessant für Neuzuzüger, insbesondere für Familien sein und bleiben. Ich denke, dass auch ein schöner Dorfkern, der lebt und attraktiv gestaltet wird, vieles dazu beitragen kann, ob man sich für eine neue Wohngemeinde entscheidet oder nicht. Diese Ausstellung war interessant mit den verschiedenen Modellen und deren Lösungsansätzen. MW



**Otmar Künzli
Ruswil**

Die Projekte sind unterschiedlich und jedes auf seine Art und Weise interessant. Mein Favorit war nicht das Siegerprojekt. Es hatte andere Vorschläge, die mich inspirierten. Wichtig erscheint mir, dass der Dorfkern pulsiert und frequentiert ist. Es muss ein Leben stattfinden, das steigert die Attraktivität. Wie ich feststellen durfte, wurde das bei den Modellen berücksichtigt. Es sind Durchgänge vorgesehen, wo man sich begegnet und trifft. MW



**Silvia Lingg
Triengen**

Als junge Familie, die demnächst nach Ruswil zügelt, sind wir an der Dorfkerngestaltung interessiert. Das Siegerprojekt ist wirklich sehr schön, das Erscheinungsbild passt ausgezeichnet ins Dorf, und ich bin schätze ganz besonders, dass kein Flachdach vorgesehen ist. Das Nebeneinander und die Erschliessungswege der verschiedenen Nutzer könnten allerdings Probleme bringen, hier ist das Projekt noch nicht restlos ausgefeilt. JS

Letzte Woche wurde am Donnerstag der Ruswiler Bevölkerung das Dorfkernerneuerungsprojekt «Ladegass» vorgestellt. Wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, soll das Stimmvolk am 3. März 2013 über die Grundsatzfrage entscheiden, ob sie dieses Projekt verwirklicht haben möchte. Für gesamthaft rund 30 Millionen Franken, davon rund 7,3 Millionen Franken für den Neubau der

Verwaltung, soll eine qualitativ hochstehende Gebietsentwicklung angestrebt werden. Laut Geschäftsführer Markus Loser sei die Ausstellung vom Donnerstag bis Montag von gegen 380 Personen besucht worden. Sowohl die Auswahl des Siegerprojektes aus den Projektarbeiten, wie auch das Konzept des Siegerprojektes selber, sei grundsätzlich positiv beurteilt worden. RED

Umfrage: Stimmen zum Projekt Dorfkernerneuerung in Ruswil

Umfrage Josef Stürnimann (JS) und Michael Wyss (MW)



**Anita Huber
Ruswil**

Das Siegerprojekt gefällt mir. Ich hoffe, dass das Café Chrämmerhus samt Vorplatz später einmal wieder ein Bistro für jedermann ist, wo man auch am Sonntag und mit der Familie drinnen oder draussen sitzen kann. Besonders gut hätte mir auch das Projekt Nummer 2 gefallen mit seinen Fassaden, die an alte Patrizierhäuser erinnern. Gut ist, dass das Gemeindehaus ins Zentrum rückt. Wichtig wäre auch ein funktionierender Durchgang zum Märtplatz. JS



**Benno Geisseler
Ruswil**

Das Projekt belebt den Dorfplatz neu. Architektonisch hat es bei mir kein «Wow!» ausgelöst. Es zeigt keine klaren Kontraste zum Bestehenden und schenkt dem Verkehrsproblem auf dem Dorfplatz und einer familienfreundlichen Begegnungszone zu wenig Beachtung. Der Gewerbeverein freut sich aber, dass es vorwärtsgeht. Die Verantwortlichen sind gefordert, das Stimmvolk zu überzeugen. So wird der Traum von einem belebten und intakten Ruswiler Dorfplatz wahr. JS



**Sandra Fischer
Ruswil**

Die Präsentation der Projektarbeiten ist sehr aufschlussreich und die Ausstellung hat einiges gezeigt. Die Arbeiten sind sehr spannend und ideenreich. Das Siegerprojekt ist gut und hat mir gefallen. Doch die anderen Vorschläge haben mich auch angesprochen und gute Lösungsansätze mit sich gebracht. Die Ausstellung war wichtig. Sie regte an zu Gesprächen, hat neue Fragen aufgeworfen oder dürfte auch zu neuen Ideen angeregt haben. MW



**Roland Felder
Ruswil**

Die Dorfkerngestaltung bewegt. Der Publikumsaufmarsch zeigt, dass das Thema auf grosses Interesse stösst. Das ist sehr positiv. Die Ausstellung regt zu Diskussionen und es ist eine grosse Notwendigkeit, dass etwas geschieht. Die Infrastruktur im Gemeindehaus nützt den Anforderungen nicht mehr. Es mangelt an Platz und auch an Diskretion. Die Projektarbeiten haben mir sehr gut gefallen. Mit dem Siegerprojekt kann ich mich identifizieren. MW



**Marco Stiz
Ruswil**

Von den Plänen für die Dorfkernerneuerung bin ich positiv überrascht. Es ist Zeit, dass unser Dorfzentrum aufgewertet und attraktiver wird. Ich hoffe, dass Ruswil die Chance packt. Nach meiner Meinung weisen auch die andern Projekte gute Elemente auf, welche ins Siegerprojekt einfließen sollten. Zur Gestaltung des Dorfplatzes als lebendiger Begegnungsort wünsche ich mir ein öffentliches Ideenportal, um den Puls der Bevölkerung aufzunehmen. JS



**Fernando Grüter
Ruswil**

Die Verfasser der Projekte haben sich viele Gedanken gemacht, wie die schwierige Aufgabe zu lösen ist. Das Siegerprojekt gefällt mir. Es kommt punkto Gebäudeform und Fassadengestaltung als «Schweizer Kompromiss» daher, ausser dass keine Vordächer geplant sind. Hier frage ich mich, ob man nicht konsequenterweise Vordächer anbringen soll. Ich hoffe, dass das ehrgeizige Projekt durchgezogen werden kann, und dass ihm nicht unterwegs die Luft ausgeht. JS



**Xandi Weingartner
Ruswil**

Die Ausstellung hat mir gut gefallen. Sie war sehr abwechslungsreich und informativ. Es waren sehr anspruchsvolle Arbeiten für die Architekten. Ich finde es gut, dass in Ruswil etwas geht. Das Dorf muss sich weiterentwickeln um attraktiv zu bleiben. Ein erster Schritt wurde damit gemacht. Das Siegerprojekt hat mir gut gefallen und ich begrüsse es. Es wirkt leicht, offen und passt sicher gut ins Dorfbild. Es ist schlicht und modern. MW



**Manuela Bühlmann
Ruswil**

Ruswil will vorwärts kommen und einen Schritt nach vorn machen. Man möchte in Zukunft auch interessant für Neuzuzüger, insbesondere für Familien sein und bleiben. Ich denke, dass auch ein schöner Dorfkern, der lebt und attraktiv gestaltet wird, vieles dazu beitragen kann, ob man sich für eine neue Wohngemeinde entscheidet oder nicht. Diese Ausstellung war interessant mit den verschiedenen Modellen und deren Lösungsansätzen. MW



**Otmar Künzli
Ruswil**

Die Projekte sind unterschiedlich und jedes auf seine Art und Weise interessant. Mein Favorit war nicht das Siegerprojekt. Es hatte andere Vorschläge, die mich inspirierten. Wichtig erscheint mir, dass der Dorfkern pulsiert und frequentiert ist. Es muss ein Leben stattfinden, das steigert die Attraktivität. Wie ich feststellen durfte, wurde das bei den Modellen berücksichtigt. Es sind Durchgänge vorgesehen, wo man sich begegnet und trifft. MW



**Silvia Lingg
Triengen**

Als junge Familie, die demnächst nach Ruswil zügelt, sind wir an der Dorfkerngestaltung interessiert. Das Siegerprojekt ist wirklich sehr schön, das Erscheinungsbild passt ausgezeichnet ins Dorf, und ich bin schätze ganz besonders, dass kein Flachdach vorgesehen ist. Das Nebeneinander und die Erschliessungswege der verschiedenen Nutzer könnten allerdings Probleme bringen, hier ist das Projekt noch nicht restlos ausgefeilt. JS

Letzte Woche wurde am Donnerstag der Ruswiler Bevölkerung das Dorfkernerneuerungsprojekt «Ladegass» vorgestellt. Wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, soll das Stimmvolk am 3. März 2013 über die Grundsatzfrage entscheiden, ob sie dieses Projekt verwirklicht haben möchte. Für gesamthaft rund 30 Millionen Franken, davon rund 7,3 Millionen Franken für den Neubau der

Verwaltung, soll eine qualitativ hochstehende Gebietsentwicklung angestrebt werden. Laut Geschäftsführer Markus Loser sei die Ausstellung vom Donnerstag bis Montag von gegen 380 Personen besucht worden. Sowohl die Auswahl des Siegerprojektes aus den Projektarbeiten, wie auch das Konzept des Siegerprojektes selber, sei grundsätzlich positiv beurteilt worden. RED